

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Ich bin ein guter Hirt

BWV 85



Sonnabend, 30. April 2022, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Sopran Barbara Berg

Alt Anna Kunze

Tenor Nico Eckert

Bass Florian Hille

Orgelpositiv Jonas Sandmeier

Orgel Wolfgang Seifen

Bach-Collegium

Leitung Achim Zimmermann

Liturg Bischof Dr. Christian Stäblein

Kantategottesdienst

WOLFGANG SEIFEN

Präludium und Fuge

über zwei Motive aus der
Eingangsarie der Kantate BWV 85

Improvisation

Liturg

Eingangsvotum

Gebet

HUGO DISTLER
1908-1942

Verleih uns Frieden

aus op. 5: Der Jahrkreis

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Liturg

Schriftlesung: 1. Petrus 2,21b-25



1. Wir glau - ben all an ei - nen Gott, Schöp - fer
 2. Wir glau - ben auch an Je - sus Christ, sei - nen
 3. Wir glau - ben an den Heil - gen Geist, Gott mit



1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,
 2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,
 3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,



1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -
 2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,
 3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -



1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;
 2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren
 3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;



1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein Leid soll uns wi - der
 2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für uns, die wir warn ver -
 3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der



1. fah - ren. Er sor - get für uns, hüt' und
 2. lo - ren, am Kreuz ge stor - ben und vom
 3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist be -



1. wacht; es steht al - les in sei - ner Macht.
 2. Tod wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
 3. reit' uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

Ansprache



1. Der Herr ist mein ge - treu - er Hirt, hält mich in sei - ner
 da - rin mir gar nicht man - geln wird je - mals an ei - nem



1. Hu - te, Er wei - det mich ohn Un - ter - lass, da auf - wächst
 Gu - te.



das wohl - schme - ckend Gras sei - nes heil - sa - men Wor - tes.

2. Zum reinen Wasser er mich weist, / das mich erquickt so gute, / das ist
 sein werter Heilger Geist, / der mich macht wohlgemute; / er führet mich
 auf rechter Straß / in seim Gebot ohn Unterlass / um seines Namens willen.

3. Ob ich wandert im finstern Tal, / fürcht ich doch kein Unglücke / in Leid,
 Verfolgung und Trübsal, / in dieser Welte Tücke: / Denn du bist bei mir stet -
 tiglich, / dein Stab und Stecken trösten mich, / auf dein Wort ich mich lasse.

4. Du b'reitest vor mir einen Tisch / vor mein' Feind' allenthalben, / machst
 mein Herz unverzaget frisch; / mein Haupt tust du mir salben / mit deinem
 Geist, der Freuden Öl, / und schenkest voll ein meiner Seel / deiner
 geistlichen Freuden.

5. Gutes und viel Barmherzigkeit / folgen mir nach im Leben, / und ich
 werd bleiben allezeit / im Haus des Herren eben / auf Erd in der christlichen
 G'mein, / und nach dem Tode werd ich sein / bei Christus, meinem Herren.

Text: Augsburg 1531
 Melodie: Johann Walter 1524

J. S. BACH **Ich bin ein guter Hirt**
Kantate Nr. 85

Aria
Basso »Ich bin ein guter Hirt, ein guter Hirt lässt sein Leben für die Schafe.«

Aria
Alto Jesus ist ein guter Hirt;
Denn er hat bereits sein Leben
Für die Schafe hingegeben,
Die ihm niemand rauben wird.
Jesus ist ein guter Hirt.

Choral
Soprano **Der Herr ist mein getreuer Hirt,
Dem ich mich ganz vertraue,
Zur Weid er mich, sein Schäflein, führt
Auf schöner grünen Aue,
Zum frischen Wasser leit er mich,
Mein Seel zu laben kräftiglich
Durch selig Wort der Gnaden.**

Recitativo
Tenore Wenn die Mietlinge schlafen,
Da wachet dieser Hirt bei seinen Schafen,
So dass ein jedes in gewünschter Ruh
Die Trift und Weide kann genießen,
In welcher Lebensströme fließen.
Denn sucht der Höllenwolf gleich einzudringen,
Die Schafe zu verschlingen,
So hält ihm dieser Hirt doch seinen Rachen zu.

Aria
Tenore Seht, was die Liebe tut.
Mein Jesus hält in guter Hut
Die Seinen feste eingeschlossen
Und hat am Kreuzesstamm vergossen
Für sie sein teures Blut.

Choral **Ist Gott mein Schutz und treuer Hirt,
Kein Unglück mich berühren wird:
Weicht, alle meine Feinde,
Die ihr mir stiftet Angst und Pein,
Es wird zu eurem Schaden sein,
Ich habe Gott zum Freunde.**

Liturg und Gemeinde Vaterunser

Liturg Segen

Gemeinde 
A - men. A - men. A - men.

Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende
zur Durchführung unserer Kantatengottesdienste.

Zum Werk

Der Charakter des Sonntags *Misericordias Domini* ist sowohl in der Epistel als auch im Evangelium (1. Petrus 2,21-25 bzw. Johannes 10,12-16) vom Bild des guten Hirten Jesus geprägt. Bach hat in den drei erhaltenen Kantaten für diesen Sonntag dieses in der Zeit des Pietismus überaus beliebte Bild auf ganz verschiedene Weise in Töne gesetzt. In der Kantate 104 *Du Hirte Israel, höre* ist er noch am ehesten auf die damals übliche Vorliebe für Pastoralmusik eingegangen und hat ein mildes, lyrisches Stimmungsbild geschaffen. Die Kantate 112 *Der Herr ist mein getreuer Hirt* ist eine reine Choralkantate; sie benutzt als Textgrundlage die fünf Strophen des gleichnamigen Liedes von Wolfgang Müsli (1530). Außer den lichten Kreuztonarten und der interessanten Bläserbesetzung (zwei Hörner, zwei Oboen d'amore) finden sich wenig Pastorklänge.

Unser heutiges Werk, die Kantate 85 *Ich bin ein guter Hirt*, ist 1725 entstanden und löst sich gänzlich von dem auf Schäferidylle beschränkten Klischee, um zu der eigentlichen Bedeutung der Worte Jesu zu gelangen: „Ich bin ein guter Hirt, ein guter Hirt lässt sein Leben für die Schafe“. Schon in der Wahl der Tonarten (c-Moll, g-Moll, Es-Dur) offenbart sich Bachs Absicht, den Passionsgedanken ganz in den Vordergrund zu stellen; gerade diese dunklen Tonarten spielen in seinen beiden großen Passionen eine wichtige Rolle. Die Arie für Bass, Oboe und Streicher, die das Stück eröffnet, ist von zwei kontrastierenden Motiven geprägt: einmal von den abwärtsgleitenden Sechzehntelfiguren (in Oboen, Violinen und Violen), zum anderen von dem durch den aufwärtsstrebenden Triller so charakteristisch geformten Achtelmotiv, das zunächst in den Streichbässen anklingt, um dann auch vom Solobass aufgenommen zu werden. Bach bleibt seinem Grundsatz, die Worte Christi stets in die fundamentalen Bassregionen zu verlegen, auch in diesem Stück treu; so erscheint das zweite Motiv (bis auf die Nachahmung des Trillers) niemals in den Oberstimmen.

Das zweite Stück der Kantate ist wieder eine Arie, diesmal für Alt, Violoncello piccolo (Umfang G bis b) und Continuo. Zu den vorangegangenen ersten Worten Jesu und der strengen musikalischen Motivverflechtung bildet sie einen bewussten Kontrast. Das freie, konzertante Spiel des Soloinstrumentes zeigt an, dass nun Worte aus dem Munde eines einzelnen Menschen folgen, der seine Betrachtungen über den Opfertod Jesu eben nur in menschlicher, weltlicher Weise formulieren kann. Unmittelbar im Abschluss daran lässt Bach nun symbolisch die gesamte Christengemeinde bekräftigend einfallen: „Der Herr ist mein getreuer Hirt“. Dies geschieht durch eine Choralbearbeitung der ersten Strophe des schon erwähnten Liedes von Müsli über den 23. Psalm. Die damals nach dem Lied *Allein Gott in der Höh sei Ehr* intonierte Choralmelodie wird abschnittsweise vom Solosopran reich koloriert vorgetragen, während die Instrumente (Oboen, Continuo) in ihrem kontrapunktierenden Tongeflecht hin und wieder die charakteristisch ausgezierte erste Choralzeile anklingen lassen.

Das einzige Rezitativ dieser Kantate ist durch die Streicherbegleitung des Solisten (Tenor) besonders hervorgehoben. Die merkwürdig abrupte Es-Dur-Dreiklangsthematik nach den Worten „da wachet dieser Hirt bei seinen Schafen“ soll sicher nicht nur eine energische Abwehrbewegung des Hirten vor drohendem Unheil musikalisch darstellen. Zu den sanft wiegenden, tiefen und unisono geführten Violen besingt der Tenor dann in einer Arie die Wundertat Jesu in einer selten eindringlichen und dennoch überaus schlichten Weise. Man beachte die wirkungsvolle, wie ein großer Doppelpunkt gesetzte Pause im 16. Takt: „Seht, was die Liebe tut: Mein Jesus hält in zarter Hut“. Wie einfach

und doch wirkungsvoll ist die Deklamation zu den Worten „mein Jesus hält“ (lange Liegenoten) oder „vergossen“ (ausladende Koloraturen).

Violine I, II
Viola

Tenore

Continuo

Seht!

Seht, was die Lie - be thut! Seht, was die Lie - be Seht, was die Lie - be

Selbst der Schlusschoral dieser in allen Stücken bedeutenden Kantate wurde von Bach mit ganz besonderer Aufmerksamkeit bedacht: Alle vier Stimmen sind selbständig und kantabel geführt, so dass man fast von vier Chormelodien sprechen könnte. Dies ist ein immer wieder faszinierendes Wunder Bachscher Kantatenmusik: Gerade auf dem beschränkten Boden konventioneller Formen entfalten sich die Werke eines unfassbaren, grenzenlosen schöpferischen Genius.

Winfried Radeke

Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1970.

Nächster Bach-Kantategottesdienst
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 14. Mai 2022 um 18 Uhr

Wo gehest du hin?

BWV 166

Kantate für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor,
Oboe, Streicher und Basso continuo

Solistinnen und Solisten

Bach-Chor, Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Liturg: Pfarrer Martin Germer

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet: www.bach-chor-berlin.de

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: kontakt@bach-chor-berlin.de